

Kreislaufwirtschaft in der Landwirtschaft

Welche Vorteile bietet die Kreislaufwirtschaft
in der Landwirtschaft und welche konkreten
Umsetzungsstrategien gibt es?

AGENDA

Qualitative
Feedbackanalyse

Vorteile der
Kreislaufwirtschaft und
Umsetzungsstrategien

Kreislaufwirtschaft in der Landwirtschaft

Welche Vorteile bietet die Kreislaufwirtschaft
in der Landwirtschaft und welche konkreten
Umsetzungsstrategien gibt es?



QUALITATIVE FEEDBACKANALYSE LANDWIRTSCHAFTLICHER PARTNERBETRIEBE

METHODEN

Interviews mit den Partnern des Biosphärenreservats

- 13 Interviews mit Partnern des Biosphärenreservats
- Beitritt der Betriebe: 2014-2021

Qualitative Forschung



Qualitative Feedbackanalyse Landwirtschaftlicher Partnerbetriebe



Erarbeitet durch Maximiliane Luxem, Melanie Swayne, Marret Marx
und Carla Egger innerhalb des Leitprojekts Bio.Re-Na der
Metropolregion Hamburg



Handreichung für die Biosphärenreservatsverwaltung



EINLEITUNG

Das Thema Kreislaufwirtschaft in der Landwirtschaft wird in der Zukunft immer mehr an Relevanz gewinnen, gerade wenn es um die Umstellung hin zu einer nachhaltigen und vor allem resilienteren Landwirtschaft geht. Um Ressourcenkreisläufe auf regionaler Ebene zu schließen, ist es wichtig, die verschiedenen Akteur:innen mit einzubeziehen, gute Ansätze und bereits umgesetzte Maßnahmen zu erkennen, zu fördern und somit auch die Netzwerkarbeit weiter zu entwickeln.

Um das Potential der Netzwerkarbeit der Biosphärenreservate auszuschöpfen, wurden mit insgesamt 13 landwirtschaftlichen Betrieben aus den Biosphärenreservaten Flusslandschaft Elbe M.V., Schalsee und Niedersächsische Elbtalaue Gespräche anhand eines zuvor erarbeiteten Fragebogens geführt. In der folgenden Zusammenfassung der Ergebnisse wird die Rückmeldung mit der häufigsten Nennung stets zuerst genannt und im Verlauf nimmt die Häufigkeit der genannten Punkte ab.

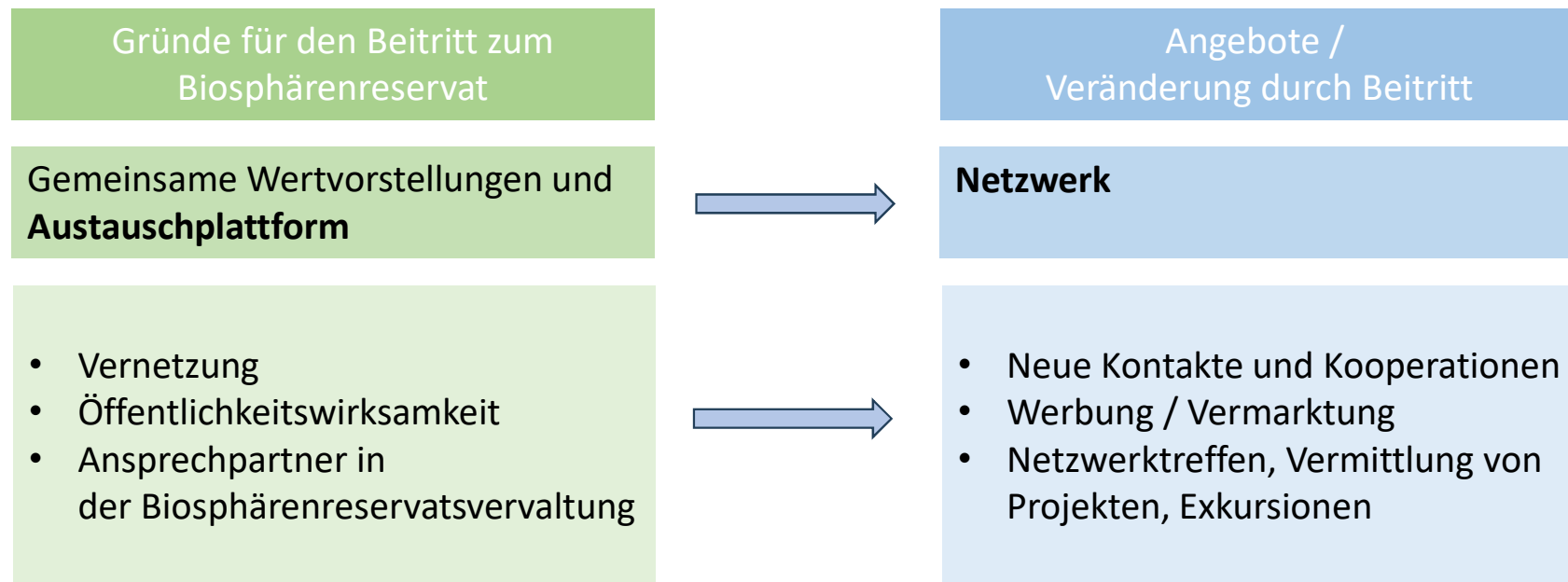


1

GRÜNDE des Beitritts

- Das Teilen **gemeinsamer Wertvorstellungen und Interessen**, die Motivation **regional zu Wirtschaften** und die **Identifikation mit der Region**. Zugleich auch der Wunsch das Biosphärenreservat zu unterstützen, denn "zusammen sind wir stärker". So soll den Endkund:innen durch Gemeinschaft verdeutlicht werden, dass sie anders produzieren.
- Das Finden einer **Austauschplattform**, in der gegenseitig voneinander gelernt, zusammen optimiert und untereinander unterstützt wird. Dabei kann diese Vernetzung wirtschaftlicher Natur sein und Kooperationen mit lokalen Händler:innen, lokale Absatzmärkte und ein regionales Verkaufsnetzwerk umfassen. Sie kann aber auch privat für den informellen Informationsaustausch und Ideen dienen.
- Die Suche in der Biosphärenreservatsverwaltung nach einem verlässlichen **Ansprechpartner**.
- Der Wunsch nach einer gesteigerten **Öffentlichkeitswirksamkeit**.

ERGEBNISSE DER INTERVIEWS



ERGEBNISSE DER INTERVIEWS & HERAUSFORDERUNGEN

Wünsche der Partnerbetriebe

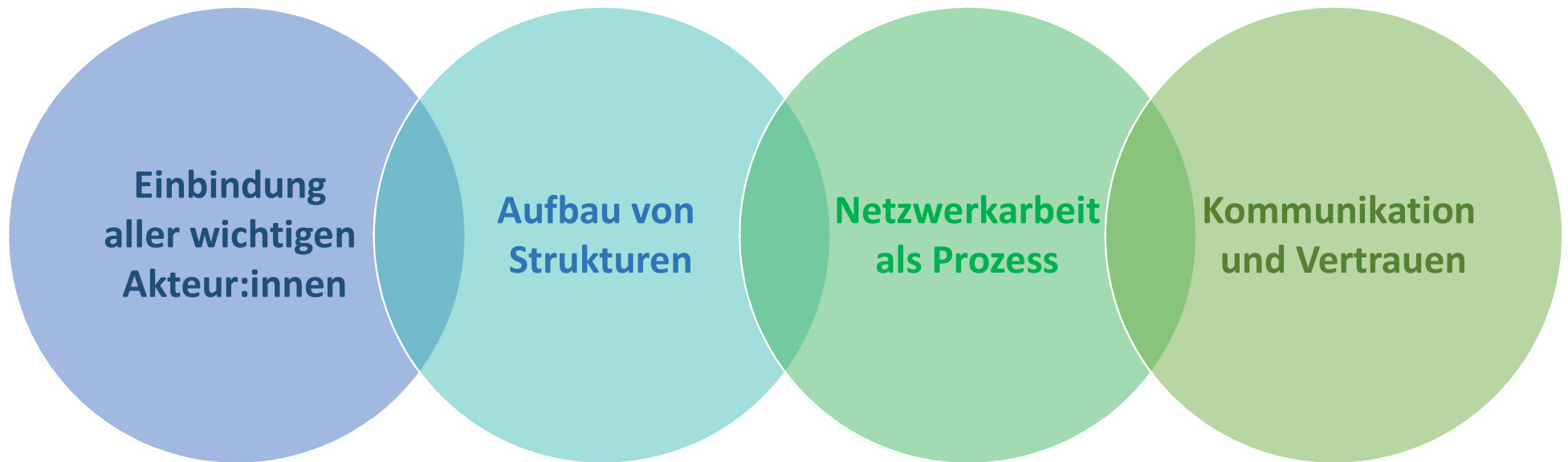
- **Verwaltung**
 - Effizientere Arbeitsprozesse
- **Veranstaltungen**
 - Speziell für Landwirt:innen
- **Sonstiges**
 - Praxisnähere Kriterienbögen



Herausforderungen

- **Begrenzte Zeit- &Arbeitskapazitäten**
- **Formatwahl**
- **Langfristige Verantwortlichkeiten**
- **Proaktives Handeln der Partnerbetriebe**

NETZWERKARBEIT



BMAS (2024): Das sind die 4 Faktoren erfolgreicher Netzwerke.

EINBINDUNG ALLER WICHTIGEN AKTEUR:INNEN

Es ist wichtig alle relevanten Akteure einzubinden, auf Augenhöhe zu kommunizieren und ein lösungsorientiertes Umfeld zu schaffen, in dem alle Partner:innen ihre spezifischen Kompetenzen einbringen können

Lösungsansätze

- Treffen für die Vernetzung von landwirtschaftlichen Betrieben
 - Fokus Kreislaufwirtschaft?
- Terminumfrage durch *whentomeet*

AUFBAU VON STRUKTUREN

Eine klare Kommunikationstruktur aber auch Verbindlichkeit und Verantwortlichkeiten auf beiden Seiten sind unabdingbar für das Funktionieren eines Netzwerks. Personelle und zeitliche Ressourcen sollten abgeklärt werden

Lösungsansätze

- Kriterienbögen verwenden, um die Erwartungen, Wünsche der Mitglieder abzufragen
- Feedback einholen über die zeitlichen Ressourcen, die die Mitglieder für das Netzwerk investieren möchten

NETZWERKARBEIT ALS PROZESS

Netzwerkarbeit ist etwas sich stetig entwickelndes, dementsprechend sollten auch Ziele und aufgebaute Strukturen regelmäßig evaluiert und im besten Fall gemeinsam mit den Mitgliedern angepasst werden

Lösungsansätze

- Dynamik bei der Projektentwicklung und -evaluation berücksichtigen
- Lernen aus Erfolgen und Misserfolgen, z.B. gescheiterte Austauschplattform

KOMMUNIKATION UND VERTRAUEN

Kommunikation und Vertrauen sind wie in jeder zwischenmenschlichen Beziehung die Grundlage für ein gutes Zusammenarbeiten. Hierzu gehört auch, dass Erfolge (und auch Misserfolge) transparent nach außen kommuniziert werden

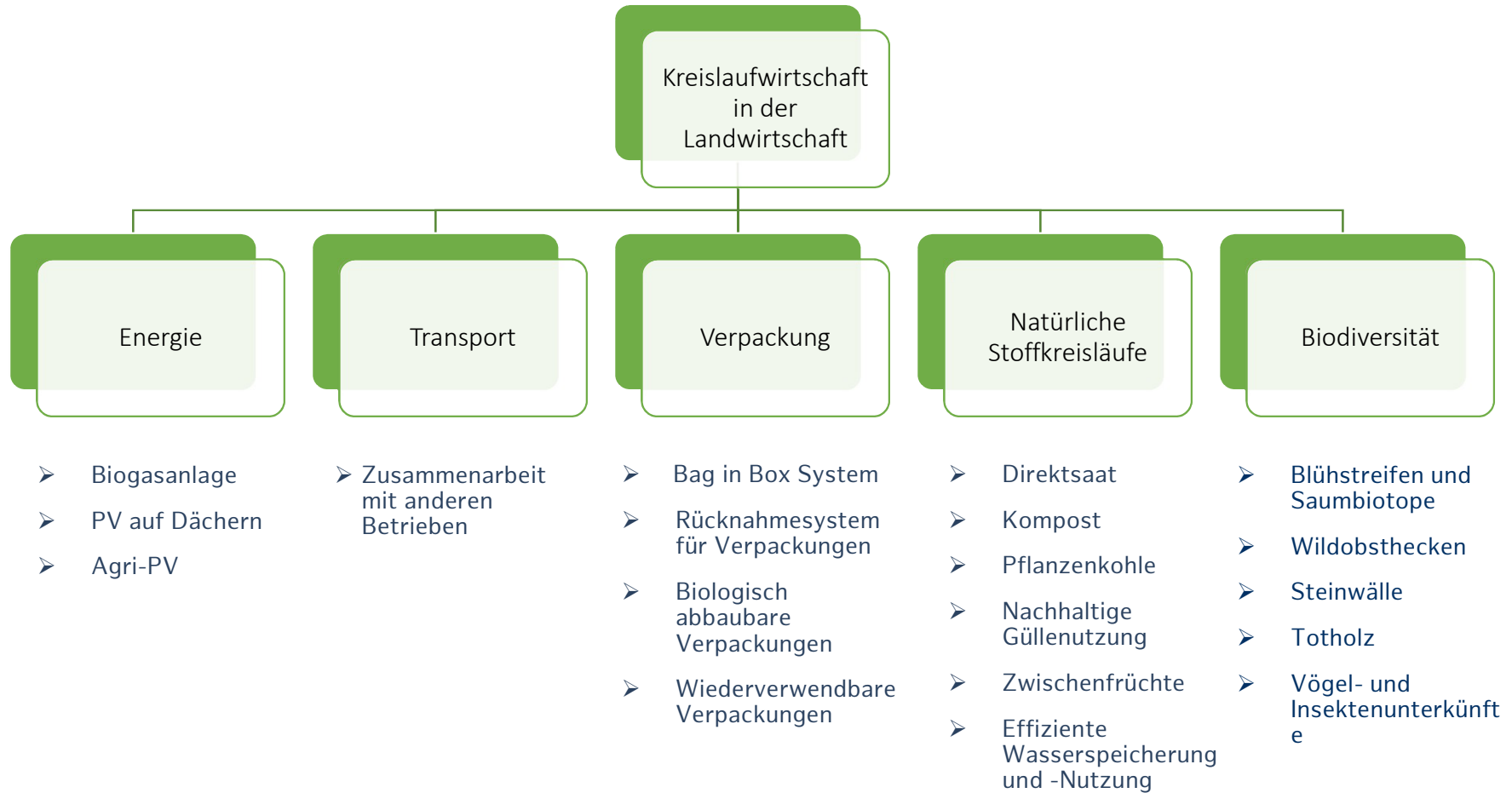
Lösungsansätze

- Informationen teilen, z.B. Protokolle
- Nach Vorträgen ebenfalls Informationen teilen
- Einrichtung eines zugänglichen Mailverteilers zur Förderung des Informationsaustauschs

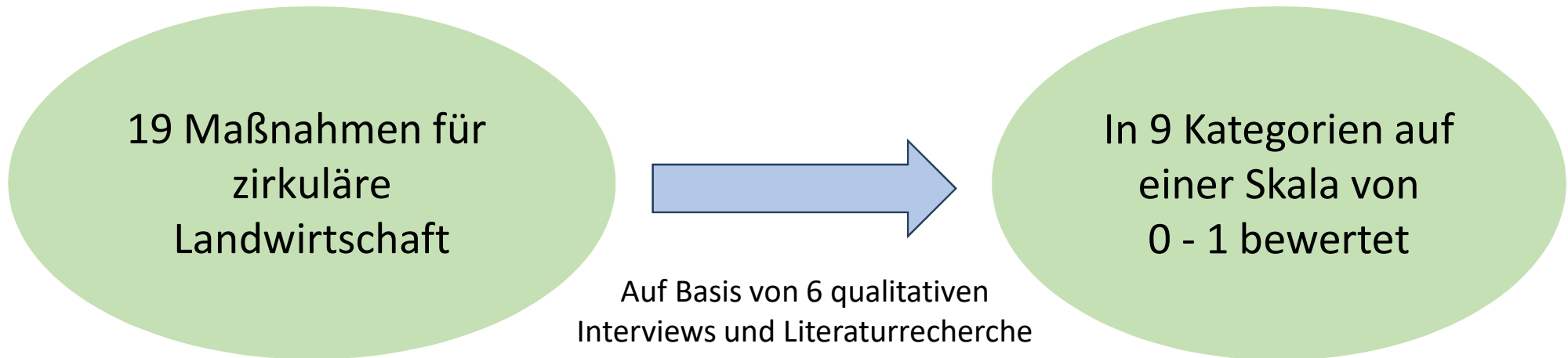
FAZIT

- Effektive Zusammenarbeit und proaktives Netzwerk fördern nachhaltige Entwicklung und Kreislaufwirtschaft in Biosphärenreservaten
- Wünsche der Partnerbetriebe sollen als Anreize zur Verbesserung der Netzwerkarbeit dienen
- Netzwerkarbeit erfordert konstante Evaluierung und Anpassung
- Limitationen der Forschung:
 - Zu wenige Interviews
 - Spontane Telefonate erlauben keine tiefere Auseinandersetzung

Welche Vorteile bietet die Kreislaufwirtschaft in der Landwirtschaft und welche konkreten Umsetzungsstrategien gibt es?



Wissenschaftliche Methode – MAUT Analyse (Multiple Attribute Utility Theory)

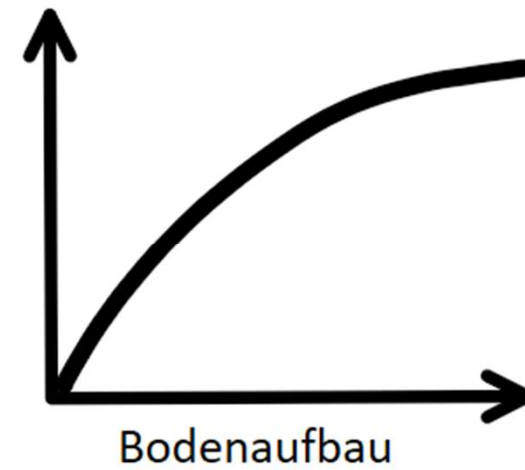
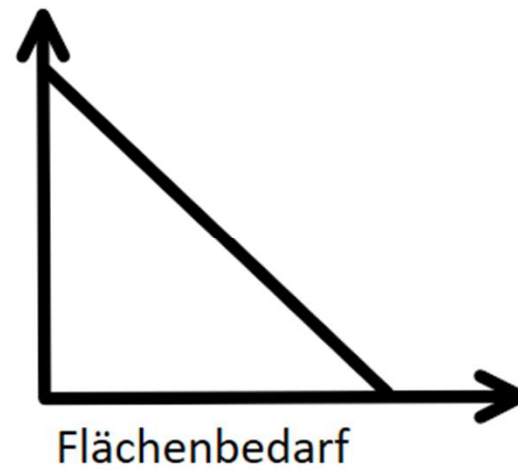
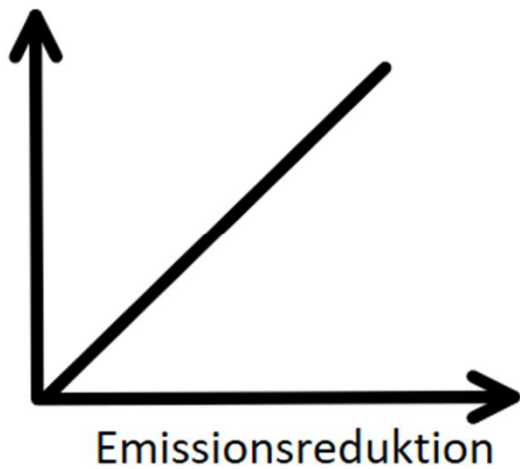


Kategorie	Definition
Kosten	Benötigtes Geld für die Maßnahme
Biodiversität	Schutz und Steigerung der Biodiversität
Bodenaufbau	Versorgung des Bodens mit ausreichend Nährstoffen
Ressourceneinsparung	Einsparung der benötigten Ressourcen
Emissionsreduktion	Einsparung der ausgestoßenen Emissionen
Zusammenarbeit	Förderung der Zusammenarbeit zwischen Betrieben
Kreislauffähigkeit	Fähigkeit Rohstoffe vielmals wieder zu verwenden
Wirtschaftlichkeit	Verhältnis von Input und Output
Flächenbedarf	Benötigte Fläche für die Maßnahme

Welche
 Kategorien sind
 für eure Betriebe
 am Wichtigsten?

Verteilt eure insgesamt 100% auf die verschiedenen Kategorien.
 Je wichtiger die Kategorie für euch ist, desto mehr % bekommt sie zugeteilt.

Zuweisung der Nutzenwerte



Noch Fragen?

Danke für eure Mitarbeit!